



Bericht der Kletti-Aktion vom 28.9.2019 des Kiezbüros im Samariterviertel

Aktivierung von Engagement und Nachbarschaft im Samariterviertel
Stiftung SPI | Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung | 24.10.2019

Stiftung SPI

Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«
Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung
Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts
der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V.



Die Vorgeschichte – Jugendbeteiligungsverfahren „Wo ist Euer Ort im Kiez und wie können wir ihn verbessern?“

Das Kiezbüro im Samariterviertel startete Ende 2018 in Kooperation mit Gangway e.V. ein Jugendbeteiligungsverfahren zur Frage „Wo ist Euer Ort im Kiez und wie können wir ihn verbessern?“ Es stellte sich heraus, dass der Kletti-Spielplatz, kurz genannt „Kletti“, an der Ecke Samariterstraße/Eldenaer Straße ihr Treffpunkt ist, an dem sie sich ohne Pädagoginnen und Pädagogen sehen um zu Klettern, Tischtennis zu spielen, zu schaukeln und zu reden. Die Jugendlichen füllten anonym einen Fragebogen aus und ließen und wissen, was ihre Wünsche sind, um ihren Ort zu verbessern. Die am häufigsten genannten Punkte waren a) Eine Hecke zu pflanzen, die als Sichtschutz von der Straße aus dient, b) die Überdachung über einer langgestreckten Bank zu erneuern und c) die Sitzgelegenheiten zu streichen. Auch der Wunsch nach einem Trinkbrunnen wurde geäußert, woraufhin sich das Kiezbüro dafür einsetzte, dass der Kletti auf der Liste der zu überprüfenden Plätze für einen Trinkbrunnen ganz nach oben rutscht.

Umsetzung der Kletti-Aktion

Die Jugendlichen nach ihren Wünschen zu befragen löste ganz klar den Auftrag an das Kiezbüro aus, sich um die Umsetzung der meistgenannten Punkte zu kümmern, auch um dafür zu werben, dass sich Beteiligung lohnt, dass Wünsche gehört und gemeinsam umgesetzt werden, dass man etwas bewegen kann. Dank der FEIN-Mittel aus dem Topf zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements war es möglich, die Finanzierung der benötigten Materialien auf die Beine zu stellen!



Das Kiezbüro traf sich im Vorfeld mit dem Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes, Herrn Weisbrich, und dem zuständigen Mitarbeiter des Grünflächenamtes, Herrn Herbert, um alle Maßnahmen vorab zu besprechen. Von Beginn an war diese Zusammenarbeit durch Offenheit und Kooperation geprägt.

Es wurden über 100 Pflanzen bestellt, ausgesucht unter Mithilfe einer Anwohnenden, die die gesamte Kletti-Aktion als Fachfrau für Pflanzen unterstützt und durch ihre kompetente Beratung enorm bereichert hat. So wurden Pflanzen nach den Vorgaben der Berliner Biodiversität ausgesucht und fachlich begleitet während der Aktion auf dem Kletti durch Anwohnende gepflanzt.



Die Überdachung der langgestreckten Bank, die bereits porös war, wurde, angeleitet durch zwei Tischler aus dem Kiez, erneuert und durch eine zuvor durch die Fachleute geplante Holzkonstruktion ersetzt.



Dabei unterstützen Akteure des Sozialraums wie Spielwagen e.V., ASP Forcki und Gangway e.V. den Aktionstag durch ein Bewegungsangebot für teilnehmende Kinder, Transport der Materialien, zur Verfügung stellen von Handwerkszeug wie Bohrmaschinen, einem Strom-Aggregat, Hammer, Spaten, Eimern und Gießkannen. Das Kiezbüro und Das Haus sorgten für kleine Erfrischungen und Kaffee, ein Anwohner spendete eine Kürbissuppe und es wurden Waffeln, Gummibärchen und Kuchen zur Stärkung gereicht.



Das Streichen der Bänke wurde durch zwei kräftige Gewittergüsse unterbrochen. Es wird bei geeigneteren Wetterbedingungen nachgeholt.

Die Aufräumarbeiten wurden von allen Teilnehmenden Dank der Anmeldung des Tages bei der Aktion „Kehrenbürger“ der BSR mit viel Spaß erledigt und die Müllsäcke allesamt am späten Nachmittag abgeholt. Die Entsorgung der alten Überdachung übernahm das Grünflächenamt.



Den Abschluss dieses Tages, der um 12 Uhr auf dem Kletti begann, feierten wir ab 18 Uhr im Jugendclub Liebig 19. Alle Teilnehmenden der Kletti-Aktion waren herzlich - und Dank finanzieller Unterstützung für Essen und Getränke durch die Sozialraum-AG - zu einer Dankeschön-Bratwurst, Salat und Limonade eingeladen, es spielte eine Band, die häufiger im Jugendclub zu Gast ist.

Insgesamt konnten ca. 50 anwohnende Jugendliche und ihre Familien erreicht und aktiviert werden, ihren Kiez mit zu gestalten nach dem Motto der Aktion: „Pimp my Kletti!“

Projekt-Team Kiezbüro im Samariterviertel

